

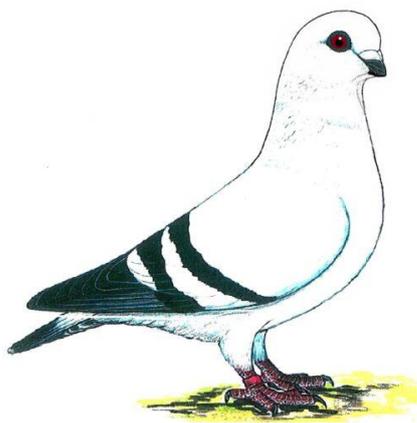
**DAMASCENER · CLUB · DEUTSCHLAND**

---

1973 - 2023

**50 JAHRE**

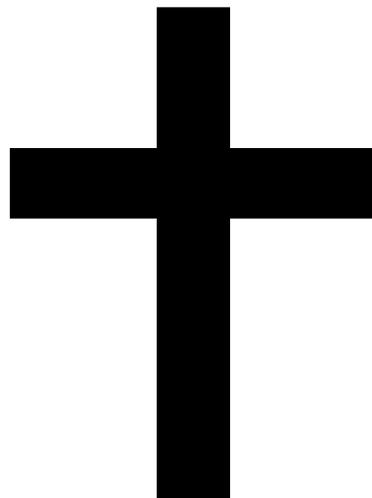
---



**FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM**

Wir gedenken  
unserer entschlafenen  
Zuchtfreunde  
in stiller Dankbarkeit.

Ihr Vorbild  
wird auch in Zukunft  
bei uns sein.



## 50 JAHRE DAMASCENER CLUB: DIE 5 VORSITZENDEN

Die bisherige Geschichte des Damascener Club Deutschland ist geprägt von einer beständigen Entwicklung. Unser **Gründungsvorsitzender Karl-Otto Günther** führte den Club mit Hingabe und großem Einsatz von 1973 bis 1980. In dieser Zeit wuchs der Club rasant und die Sommertreffen waren wahre Feste mit Tanz und Musik.

1980 übernahm **Alfred Schneider** aus Rüdesheim am Rhein für 17 Jahre die Clubleitung. Alfred war ein Vereinsmensch durch und durch. Er machte den Club zu seiner Damascenerfamilie. Durch seinen Einsatz wuchs der Club kontinuierlich weiter. Die Sommertreffen waren für viele Mitglieder der wichtigste Jahrestermin. Noch heute erzählen uns die damaligen Teilnehmer mit leuchtenden Augen von diesen Treffen.

1997 übernahm nun **Günther Resch** die Verantwortung. Unter seiner Führung wuchs die Züchterschar nochmals, so dass wir Hauptsonderschauen mit 300 bis 560 Damascenern durchführen konnten. Für Günther war kein Weg zu weit. Ob nun in den hohen Norden, in den Osten, in die Schweiz oder nach Frankreich, die Familie Resch war immer vor Ort. Nach 12 Jahren in vorderster Verantwortung hat Günther 2009 sein Amt zur Verfügung gestellt.

Leider konnte 2009 kein Mitglied gefunden werden, welches die Verantwortung für die Clubführung übernehmen wollte, so dass der Club von mir als zweiten Vorsitzenden kommissarisch für ein Jahr geleitet wurde.

2010 übernahm nun **Werner Schwöbel** dankenswerterweise für drei Jahre den Clubvorsitz, bis ich ihn dann 2013 bis zum heutigen Tage übernommen habe. Mit meinen Vorstandskollegen haben wir versucht, das Clubleben aktiv und informativ zu erhalten. So haben wir wieder das jährliche Clubrundschreiben und das jährliche Clubtreffen aufleben lassen. Ich muss jedoch zugestehen, dass es immer schwieriger wird, diese Traditionen aufrecht zu erhalten. Zum einen leiden auch wir unter dem hohen Altersschnitt in den Vereinen und zum anderen nimmt die Bereitschaft, aktiv am Vereinsleben teilzuhaben, stetig ab.

In meiner bisherigen Amtszeit müssen wir auch leider den Tod einiger verdienter Mitglieder verzeichnen. Stellvertretend sei hier nur Eberhard Arndt genannt. Eberhard war Mitbegründer des DCD, er war kantig, geradeaus und ein wahrer Zuchtfreund, der mir viel bedeutet hat.

Liebe Damascenerfamilie, wir betreiben das schönste Hobby und züchten die schönste der Taube der Welt, dies alles in einer intakten Gemeinschaft machen zu können, ist ein hohes Gut. Macht bitte davon Gebrauch.

Euer Vorsitzender

**René Stephan**

# DIE GESCHICHTE DER DAMASCENER TAUBE

## OFT GELIEBT UND OFT VERGESSEN

### **D**amascener,

ein Name aus dem Morgenland – eine Erinnerung an Märchen aus tausend und einer Nacht.

Genauso märchenhaft ist das Überleben dieser wohl ältesten Taubenrasse. Schon vor mehreren tausend Jahren begeisterte sie die Menschen am Kaiserhof in Syrien. Mit ihrer harmonischen Form und ihrem faszinierenden Farbenspiel von der Eisfarbe über Schwarz bis hin zum leuchtenden Purpurrot haben es die Damascener Tauben immer wieder verstanden, die Menschen in all den vergangenen Epochen zu begeistern und in ihren Bann zu ziehen. Wie oft ist sie in all diesen Jahren kometenhaft emporgestiegen, um dann nach einer gewissen Zeit wieder in Vergessenheit zu geraten? Ja, man könnte glauben, sie habe sich

in ihrer langen Geschichte des Öfteren zu einem Dornröschenschlaf zurückgezogen, um dann wieder neu erweckt zu werden.

### **So schreibt Mathias Holler**

in der Geflügelbörse Nr. 12/1966.

Damaskus ist die älteste Stadt der Erde. Es gibt heute noch sehr viele gut erhaltene Häuser in Damaskus, die schon vor fünftausend Jahren erbaut worden sind. Die Damascener Taube ist die älteste Taubenrasse, die uns bis zum heutigen Tage in ihrer Urform erhalten geblieben ist. Man gab ihr nach der ältesten Stadt den Namen.

Zu jener Zeit war die Taubenhaltung das Privileg der Könige und Herrscher und deren Familienangehörigen sowie sehr reichen, mit Urteilsrecht bevollmächtigten Staatsmännern. Für gewöhnliche

Erdenbürger war die Taubenhaltung verboten, denn die Taube war ein heiliges Tier, das man bei verschiedenen Anlässen den Göttern rituell opferte.

Die Damascener Taube wurde schon vor über 300 Jahren von Matrosen aus dem Osten bei uns eingeführt und zur Herauszüchtung mancher europäischer Taubenrasse musste sie ihr Blut geben.

Erst tausend Jahre später, 1776, so berichtete Zuchtfreund Edmund Zurth im DKZ 20/1949, taucht sie in der Beschreibung unseres Kulturkreises auf.

### **Der Engländer**

**Willughby** stellte ihre Ähnlichkeit mit der Berbertaube (heute sagen wir Indianer) heraus. Desgleichen zu Moores Zeiten 1735 wird ihre Verwandtschaft mit dem Barb (Berbertaube) als Kern ihrer Beschreibung

und Schilderung ihrer Art erkennbar. In einer weiteren englischen Abhandlung aus dem Jahre 1765 wird unsere Damascener Taube nach der herrschenden Meinung vieler Taubenliebhaber in einer Form beschrieben, die uns klarlegt, dass die Taube wohl bekannt, aber den wenigsten zu Gesicht bekommen war.

Wir sehen, etwas Mystisches umschwebt diese Taube, deren Schicksal es zu sein scheint, in den Vorstellungen vieler Liebhaber umherzugeistern, selber jedoch nur selten in Erscheinung zu treten.

Der Seltenheitswert unserer Taubenrasse wird schließlich dadurch klar erkennbar, dass in der Weltliteratur der kurze Weg festgehalten wurde, den ein solches Pärchen unter den Blicken der interessierten Liebhaber nahm. Im Jahre 1868 bezog der englische Züchter Boyd aus Edingburgh ein Paar aus Konstantino-

pel. Er verkaufte die beiden Tauben für eine große Summe an den Züchter James Wallace in Glasgow, welcher sie im darauffolgenden Jahr als „Damascener“ ausstellte. Von Jungtieren aus diesem Pärchen wird uns nichts berichtet.

Mit der Zurschaustellung des alten Paares 1869 ist die Geschichte auch dieser mysteriösen Vertreter der orientalischen Taubenfamilie beendet. Erhalten geblieben ist bis auf den heutigen Tag in aller Welt der Name „Damascener Taube“.

### **Im Jahre 1890**

**schreibt Dr. phil. honor. Ed. Baldamuhs** aus Dresden über die Damascener Taube: Seiner königlichen Hoheit, dem Großherzog Friedrich von Baden, in tiefster Ehrfurcht und Untertänigkeit gewidmet.

Diese hübsche Taube orientalischen Stils ist gleich der Kapuziner Taube zwar seit langem schon bekannt, aber ganz unverdienter

Weise vernachlässigt worden.

Sie war vor ca. 120 Jahren, also um das Jahr 1800, im Orient so häufig, dass sie in Smyrna verspeist wurde. Mr. Caridia fand indes in seinen ersten Liebhabertagen in Smyrna keine Spur mehr davon.

Anderen Liebhabern gelang es dagegen, einige Paare desselben Stils zu beschaffen, welche vermehrt und mit Federfüße gezüchtet wurden.

Dennoch – und vielleicht eben deshalb – ist die Damascener Taube auch im Orient nicht populär geworden und nicht sehr zahlreich vertreten.

Die Damascener Taube ist etwas größer als die englische Eule, Kopf und Schnabel gleichen denen der eben genannten Rasse. Der Kopf ist ziemlich groß, hat einen ziemlich breiten, schönen, gewölbten Scheitel, der nicht eben steil nach der Nasenwurzel abfällt und sitzt auf einem kräftigen, aufrecht getragenen Halse. Der Schna-

bel ist schwarz, kurz und von nahezu konischer Form, das Auge ist hell und orangefarbig, die großen Augerine dunkelblau, die nackten kurzen Füße lebhaft rot.



Die beiden Hauptpunkte aber, welche diese Rasse so anziehend machen, sind die zarte Silberpuder-Färbung des Gefieders, mit welcher die tiefschwarzen Flügelbinden einen herrlichen Kontrast bilden und die ziemlich breiten pflaumenblauen fleischigen Augerine, welche von der orangegelben Iris und dem milchweißen Gefieder nicht weniger schön abstechen.

Auch die etwas dunkler nuancierten Schwingen und Schwanzfedern - letztere gleichfalls mit tiefschwarzer, weißgesäumter Endbinde -

machen einen sehr hübschen Effekt.

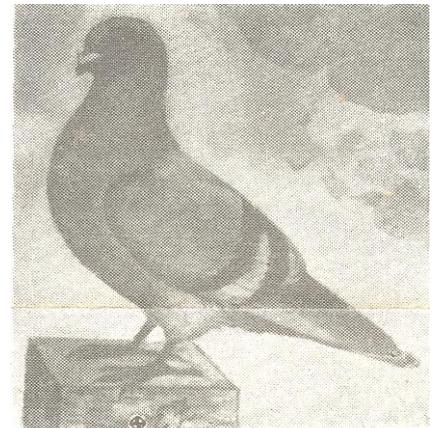
Eine Eigentümlichkeit der Silberpuderfärbung ist, dass die weißen Konturfedern, besonders die des Halses, sämtlich dunkle Flaumfedern haben. Hauptsächlich wegen dieser Eigenart sind wir der Ansicht des Herrn Cardia, dass dich Damascener für Versuchszwecke äußerst dankbar erweisen werden.

Sie sind ansonsten lebhaft gute Flieger, gedeihen sehr gut in Freiheit, verlangen aber gute Pflege, wenn sie eingeschossen gehalten werden. Eine ähnliche Beschreibung finden wir auch in einem Buch von Bengatz: „Taubenrasse 1885“.

**Nach dem ersten Weltkrieg** wurden unsere Damascener von Moderassen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern verdrängt. Erst im Jahre 1936 werden wieder einige

recht gute Damascener auf der Weltausstellung in Leipzig gezeigt.

Durch die Wirren des zweiten Weltkrieges sah man erst wieder auf der „National Pigeon Association Show“ vom 12.-16. Januar 1949 in Los Angeles Damascener Tauben.



Moderner Ausstellungs-Damascener (USA)

**In Europa** war es sicherlich Zuchtfreund Rudolf Ovesen aus Harhus in Dänemark, der **1948** die ersten Damascener nach Europa einführte. Von ihm aus gingen die Tauben erst nach England. Etwas später - in den fünfziger Jahren - auch nach Deutschland.



Damascener Täuber, Züchter  
Rudolf Ovesen, Aarhusen/ Dä-  
nemark

Zuchtfreund Erich  
Hambürger aus Osnab-  
rück, damals noch 1.  
Vorsitzender des SV  
Hamburger Sticken,  
erhielt als erster in  
Deutschland von  
Zuchtfreund Ovesen  
Damascener Tauben.  
Danach erhielten Frl.  
Doris Steinkühler (jet-  
zige Frau Braak) und  
Zuchtfreund Walter  
Bicke aus Itzehoe Da-  
mascener Tauben von  
Zuchtfreund Ovesen  
aus Dänemark.

**Im Frühjahr 1959** ge-  
lang es dann Zucht-  
freund Mathias Holler  
aus Klettgau, Baden-

Württemberg, einige  
sehr feine Damascener  
Zuchtpaare direkt aus  
Damaskus zu importie-  
ren.

Die erste anerkannte  
Musterbeschreibung  
wurde von Holler aus-  
gearbeitet. Er bemän-  
gelte auch in einem  
Fachbeitrag 1966, dass  
aus einem nordischen  
Land einige Tiere als  
Damascener bei uns  
aufgetaucht seien, die  
z. T. graue Schnabel,  
hellorangefarbige Au-  
gen, fleischrosa Augen-  
ringe, runde Köpfe oh-  
ne Wamme und weiße  
Fußkrallen hatten. Er  
erwähnte daher noch-  
mals, dass die Da-  
mascener Taube einen  
glänzenden blau-  
schwarzen Schnabel

hat, die Augen sind feu-  
rig dunkelrubinrot, die  
Augenringe schwarz-  
blau, der Kopf birnen-  
förmig mit einer leicht  
abgerundeten Platte.  
An der Kehle eine gut  
entwickelte Wamme.

Er schrieb weiter: Die  
Halsfarbe darf beim  
stillstehenden Tier um  
keinen Ton dunkler  
sein als das Flügel-  
schild. Die Flügelschild-  
farbe muss die Farbe  
haben wie Eis auf kla-  
rem Wasser, ohne Wel-  
len oder Flocken. Die  
Flügelbinden sind nicht  
wie gewohnt schmal,  
sondern breit und  
glänzend tief schwarz.  
Die Schwanzbinde ist  
breit und glänzend tief  
schwarz, das Schwanz-  
ende muss einen 5 mm  
breiten hellen Saum  
haben.

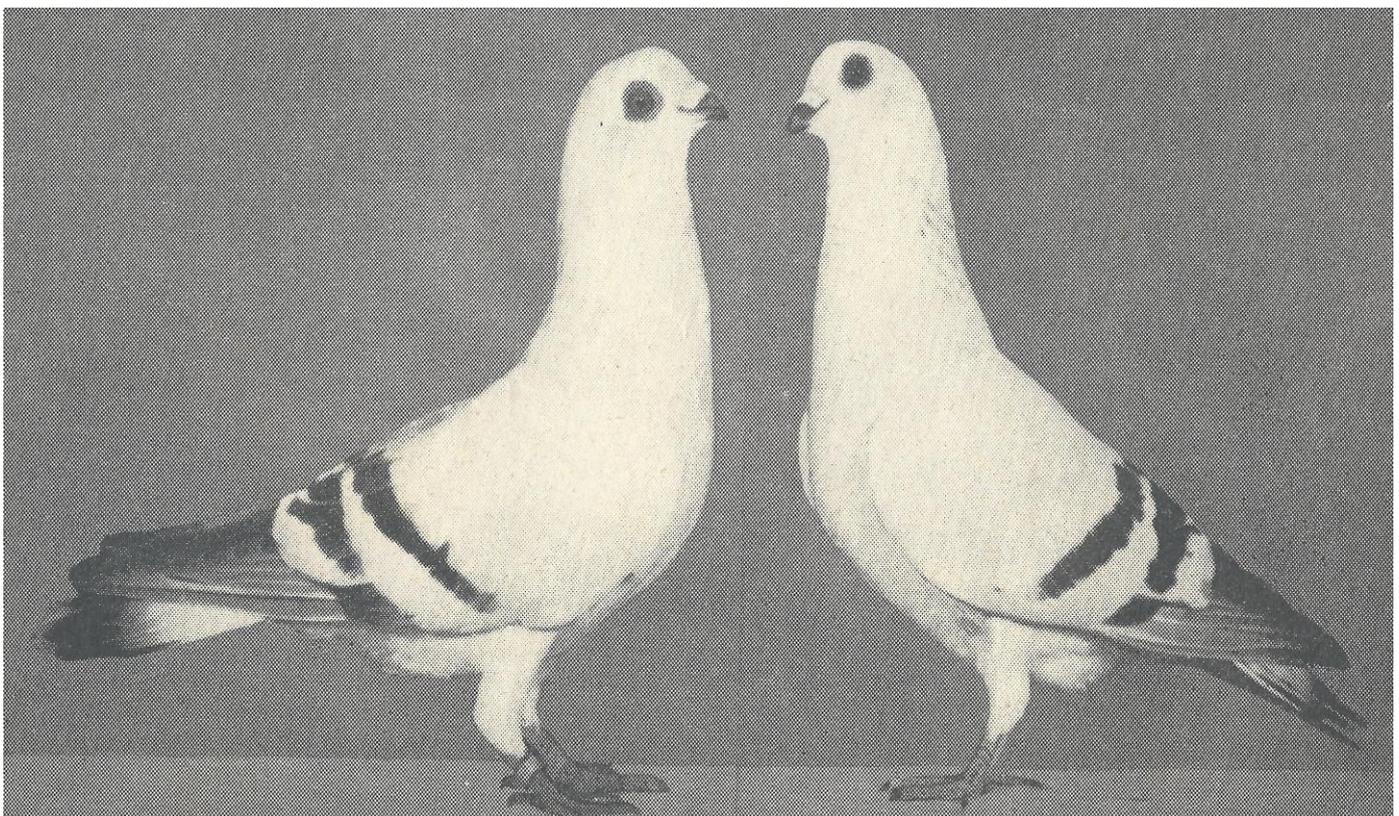


Die Fußkrallen müssen  
schwarz sein. Als lang-  
jähriger Züchter und  
Kenner der Damasce-  
ner Taube empfiehlt er,

um gute Tiere züchten zu können, die oben erwähnten rassistischen Feinheiten zu beachten, denn gerade diese Merkmale machen die Damascener aus.

**Anfang der sechziger Jahre** gab Zuchtfreund Holler Damascener an Frl. Doris Steinkühler (Doris Braak), Hans Bauer aus Unterölschnitz und Alfred Schneider aus Rüdesheim am Rhein Tiere ab. Seit dieser Zeit sah man auch auf größeren Schauen, im Anfang noch vereinzelt, dann immer stärker zunehmend, Damascener Tauben stehen.

**So waren es Doris und Josef Braak, Erich und Horst Hamburger und Alfred Schneider, die ihre Tiere als erste zur Schau stellten.**



## WIE ALLES BEGANN

Auf Anregung des Zucht-  
freundes Holler hin wurde  
schon damals der Gedanke  
zur Gründung eines Son-  
dervereines geboren. Es  
gelang aber nicht, diese  
Idee in die Tat umzuwan-  
deln. Sicher war die Zeit  
damals noch nicht reif zur  
Gründung des SV. Erst 10  
Jahre später gelang es un-  
serem hochgeschätzten  
und unvergessenen Freund  
Karl-Otto Günther in Zu-  
sammenarbeit mit Zucht-  
freund Ingolf Jungnickel,  
zur **Gründungsversamm-  
lung am 28. Oktober 1973  
anlässlich der Junggeflü-  
gelschau nach Hannover  
einzuladen.**

### An der Gründungsver- sammlung nahmen teil:

Karl- Otto Günther,  
Hamburg  
Otto Schneider, Einbeck  
Josef Braak, Osnabrück,  
Olaf Kruse, Jork  
Eberhard Arndt, Beckum  
Franz Holtmann, Beckum  
Ingolf und Elke Jungnickel,  
Hamburg  
Siegfried Winter, Thiers-  
heim  
Uwe Diekmann, Georgsma-  
rienhütte  
Karl Fecken, Norden-  
Nadörst



### A B S C H R I F T R U N D S C H R E I B E N 1

Lieber Zuchtfreund,  
zunächst bitte ich um Entschuldigung für das späte Erscheinen dieses Rundbriefes. Sie wissen ja; Die Arbeitsanhäufung in der Vorweihnachtszeit, diverse Ausstellungen bzw. Krankheitsfälle und - ausfälle, die ja in dieser Jahreszeit keine Seltenheit sind.  
Doch nun zunächst mein Bericht von der Gründungsversammlung unseres Damascener - Club - Deutschland von 1973 am 28. Oktober anlässlich der Junggeflügelschau in Hannover :

Nachdem die interessierten Züchter sich trotz aller Schwierigkeiten bei der Auffindung des Versammlungslokals so nach und nach eingefunden hatten, konnte Zfr. Günther aus Hamburg als amtierender Vorsitzender um 14.30 Uhr die Gründungsversammlung eröffnen. Anwesend waren zehn Züchter davon ein Jugendlicher.

Als Punkt 1 stand auf der Tagesordnung die Wahl des Vorstandes.

1. Vorsitzender wurde Karl Günther, Hamburg
2. Vorsitzender Josef Brack, Osnabrück

Geschäfts - u. Schriftführer: Otto Schneider, Einbeck  
2. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden in offener Wahl einstimmig gewählt.

1. Kassenschreiber Eberhard Arndt, Beckum  
Unter Punkt 2 wurden als Soderrichter für den Verein vorgeschlagen und nominiert : Frau Jungnickel, 2. Zfr. Karl Günther

Bei Punkt 3 ging es um die Festlegung des Jahresbeitrages. Dieser wurde von der Versammlung auf 12,-- DM festgesetzt, Jugendliche zahlen wie üblich die Hälfte.

Punkt 4 - Verschiedenes. Hier wurde beschlossen, noch in dieser Ausstellungsperiode eine Sonderschau des DCD durchzuführen. Ferner sollen wegen der weit verstreuten Wohnorte der Mitglieder, Versammlungen nur anlässlich besonderer Gelegenheiten durchgeführt werden. Das Vereinsleben muß eben " durch die Post " erfolgen, es geht leider nicht anders. Nur zu der jährlichen Generalversammlung müßten wir uns irgendwo treffen, das läßt sich ja vereinbaren.

Gegen 15.30 Uhr schloß Zfr. Günther die Versammlung und wünschte allen anwesenden eine gute Heimreise.  
Soweit der Bericht von der Gründungsversammlung.

Der unter Punkt 4 gefaßte Beschluß, noch in dieser Periode eine Sonder-schau zu veranstalten, (vorgeschlagen war Bremen) mußte leider fallengelassen werden, da wegen des Sonntagsfahrverbotes sowieso die meisten Schauen ausfallen.

Lieber Zuchtfreund, Sie hatten an Zfr. Günther geschrieben, daß Sie an der Gründung eines SV interessiert seien und nach erfolgter Gründung in diesen eintreten möchten. Wie schon unter Punkt 4 der Tagesordnung aufgeführt, können wir nicht viele Versammlungen abhalten, bei denen über Neuaufnahmen abgestimmt werden könnte.

Wollen wir es doch so halten: Wer seinen Jahresbeitrag auf das im Briefkopf angegebene Postscheckkonto einzahlt, gilt als aufgenommen. Gemeint ist der Jahresbeitrag 1973 . Sagen Sie jetzt nicht: Das Jahr ist vorüber und da wollen die noch Beitrag! Wir müßten nämlich beim BDRG mindestens 20 Mitglieder angeben, um als SV zugelassen zu werden. Die Verbandsbeiträge müßten schon gezahlt werden, dazu kommen noch Portokosten etc.

(Die bei der Gründungsversammlung anwesenden Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag schon gezahlt und werden gebeten, den vorstehenden Absatz als erledigt zu betrachten.)  
In der Anlage erhalten sie eine zunächst vorläufige Mitgliederliste, ein Abzug der nächsten Vereinssatzung geht ihnen mit den nächsten Schreiben zu.

Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen mit freundlichem Züchtergruß  
Otto Schneider

Beglaubigt: Karl-Otto Günther

# EIN RÜCKBLICK ...

Nachdem am **28. Oktober 1973** der geschäftsführende Vorstand gewählt war, traf man sich am 13. März 1974 zur ersten Vorstandssitzung wiederum in Hannover. Es wurde hier der Termin für die erste Jahreshauptversammlung mit Sommertagung in Beckum auf den 06. und 07. Juli 1974 festgelegt. Leider fand diese Tagung nicht statt.

**Die erste Sonder-schau** wurde nach Hamburg vergeben. Auf der Schau des Nordens am **30. 11. bis 01. 12. 1974** standen 57 Damascener, so viele wie noch niemals vorher auf irgendeiner Schau und präsentierten sich unserer Sonderrichterin Elke Jungnickel. Mit dieser stolzen Anzahl und der ausgezeichneten Bewertung konnte man recht zufrieden sein.



Hannover 1974 Gründungsmitglieder Franz Holtmann, Beckum Otto Schneider, Einbeck Karl-Otto Günther, Hamburg

Zu dieser Zeit orientierten sich die Züchter an einem sogenannten 5 Punkte Programm, welches von Karlo Günther aufgestellt wurde. Demnach orientierte sich die Bewertung an folgenden Kriterien:

1. Gesamteindruck
2. Körperform
3. Kopfform
4. Gefiederfarbe
5. Wamme

Erst wenn diese Punkte zufriedenstellend erreicht sind, wollte man sich um die Verbesse-

rung der Augenfarbe/ Augenrand, Binden-form/Bindendurchfärbung kümmern.

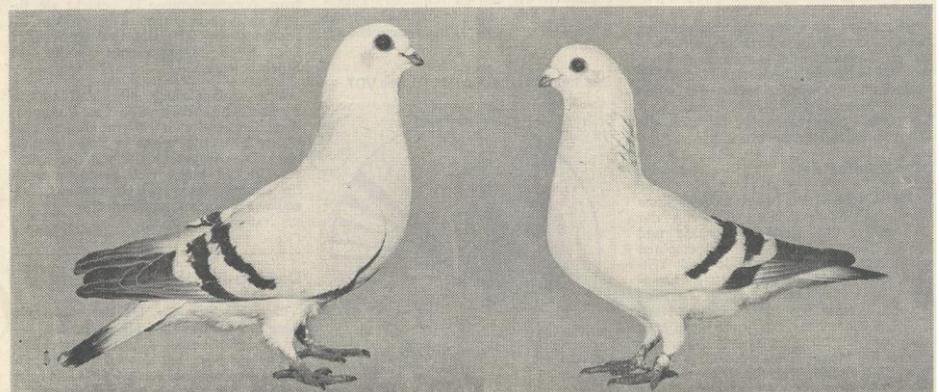
**Auf der am 23. und 24. März 1975** stattfindenden **Vorstandssitzung** in Beckum wurde Ingolf Jungnickel zum Zuchtwart gewählt.



Das Buch der Stadt Beckum überreichte Bürgermeister Schell (rechts) dem Vorsitzenden des Damascenerclubs, K. O. Günther, Hamburg (links). In der Mitte der Organisator der Tagung, Franz Holtmann. Über ihm das Musterbild der Damascenertaube.

**Am 19. und 20. Juli 1975** fand in Beckum die erste Sommertagung mit Jahreshauptversammlung

Links: 0,1 Damascener, Schau des Nordens Hamburg 1973 hv E (K. Günther, Hamburg). — Rechts: 1,0 Damascener, LV-Schau Bremen 1971 sg E (K. Fecken, Nadörst). Fotos: Jungnickel/Scheide



statt. Die Tagung war von unseren Zuchtfreunden Eberhard Arndt und Franz Holtmann sehr gut vorbereitet worden. Ein Drittel der Vereinsmitglieder war zum Teil mit Familie anwesend. Die Satzung des DCD wurde auf dieser Jahreshauptversammlung verlesen und angenommen.

**1975 wurden zwei Sonderschauen** durchgeführt. In Krefeld standen 50 Damascener und wurden von Zuchtfreund Gün-

ther bewertet. In Verden auf der VDT-Schau 97 Damascener, die von Zuchtfreundin Elke Jungnickel bewertet wurden. Diese Zahlen zeigen, welchen Fortschritt der DCD seit seinem Bestehen gemacht hat.

**Zur Sommertagung 1976 mit Jahreshauptversammlung** bei Zuchtfreund Otto Schneider in Einbeck fand sich leider nur der Vorstand ein, was natürlich sehr bedauert wurde. Erfreulicher

war dagegen die Besichtigung der drei Sonderschauen. Auf der Hauptsonderschau in Rüdesheim am Rhein standen zum ersten Mal in der Geschichte der Damascener Tauben über 100 Damascener. Die Zuchtfreunde K.-O. Günther und Wilhelm Doll (er legte hier seine Sonderrichterprüfung ab) konnten 109 Damascener ausgezeichnete Güte bewerten. In Offenbach auf der VDT Schau hatte Zuchtfreund Doll die Aufgabe, die besten Tiere un-

## Damascener in hellerem Lichte

Wer sich theoretisch oder praktisch über einen Zeitraum von wenigstens ein bis zwei Jahrzehnten mit der Damascener Taube beschäftigt und ihren Weg verfolgt hat, wird den Titel zu diesem Beitrag rasch verstehen und richtig gedeutet haben.

„Damascener in hellerem Lichte“, damit ist nicht das Auftreten dieser aparten Formtaubenrasse im Gesamtzeitraum der letzten gut 100 Jahre in Europa gemeint. In diesem Zeitraum gibt es zunächst nur Nachrichten aus England, dann, je weiter dieses 20. Jahrhundert fortschritt, aus den USA und verschiedenen Ländern Westeuropas und einmal aus Ungarn. In dieser gesamten Phase der Rasseentwicklung haben alle Hinweise über das Auftreten der Damascener etwas gemeinsam: Die Tauben erscheinen vereinzelt, werden ob ihrer Schönheit bewundert, als Raritäten und Kostbarkeiten gehetzt und behandelt und verschwinden dann wieder.

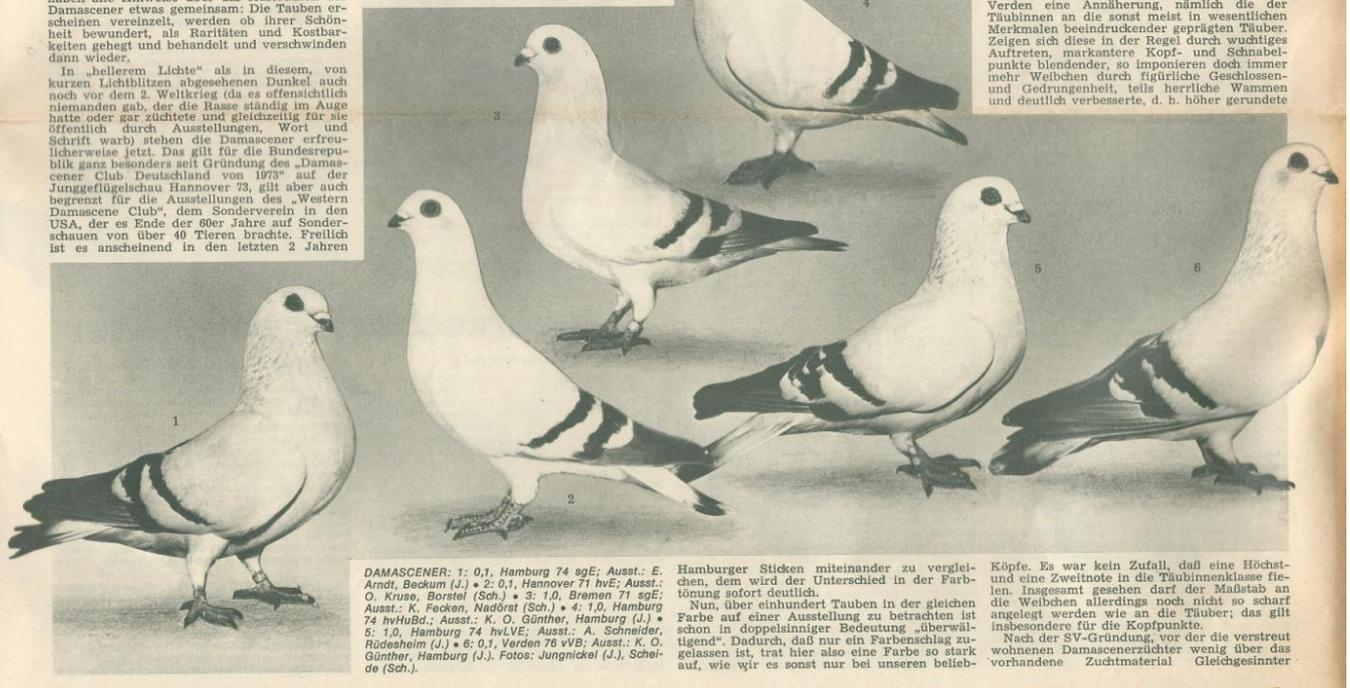
In „hellerem Lichte“ als in diesem, von kurzen Lichtblitzen abgesehen Dunkel auch noch vor dem 2. Weltkrieg (da es offensichtlich niemandem gab, der die Rasse ständig im Auge hatte oder gar züchtete und gleichzeitig für sie öffentlich durch Ausstellungen, Wort und Schrift warb) stehen die Damascener erfreulicherweise jetzt. Das gilt für die Bundesrepublik ganz besonders seit Gründung des „Damascener Club Deutschland von 1973“ auf der Jungflügelschau Hannover 73, gilt aber auch begrenzt für die Ausstellungen des „Western Damascene Club“, dem Sonderverein in den USA, der es Ende der 60er Jahre auf Sonderschauen von über 40 Tieren brachte. Freilich ist es anscheinend in den letzten 2 Jahren

„drüben“ wieder etwas stiller geworden (oder fehlen nur die entsprechenden Nachrichten?), und so kann wohl mit Recht behauptet werden, daß z. Z. das Licht kaum irgendwo heller die Damascener umgibt als bei uns. Man kann es sagen, wobei die Einschränkung gelten muß, daß über das Bestehen dieser Taubenrasse in ihren Heimatländern im Vorderen Orient nichts zu uns dringt. Bekannte, die in letzter Zeit in Syrien oder in der Türkei waren, konnten nichts über die Rasse ausmachen. Da aber keine Möglichkeit bestand, gezielt zu forschen, besagen diese Auskünfte wenig. Aus anderen Reiseberichten und Briefen erfähr ich, daß in Brasilien und in England größere Einzelzuchten bestehen sollen, und es ist die kleine, aber

1976 standen in der Jugendgruppe 5,5 Jung- und 3,2 Alttiere unter der offiziellen Bezeichnung „eisfarbig“ und in der Hauptabteilung 28,90 Jung- sowie 15,14 Alttiere, die fälschlich unter „lichtblau“ eingestuft waren. Ich darf an dieser Stelle einflchten, daß „eisfarbig“ die gültige Farbbezeichnung auf Ausstellungen ist. Wer einmal Gelegenheit nimmt, auf einer Schau eisfarbige Damascener und lichtblaue

dagegen gezeigt werden, und man was zwischen kleinen und mittleren Schauen oft Tiere von minderer Qualität, besonders in figürlicher Hinsicht (Größe, Proportionen), in den Kopfpunkten und in Rand- und Irisfarbe sieht. Ähnliche Klagen kommen über zugekaufte Tiere aus bisher nicht hervorgetretenen Zuchten. Hier ist also der dringende Appell, sich dem DCD anzuschließen, nicht (nur) Werbung, sondern auch im eigenen Interesse zu befolgen, um nicht auf zweit-, ja drittklassiger Ebene weiterzuzüchten. Der DCD bildet die „Bundesliga der Damascenerzucht“, um einen kühnen Vergleich mit dem Fußball zu wagen.

Bestehen also, und das ist nach so kurzer SV-Zeit nicht verwunderlich, zwischen den einzelnen Zuchten — ich bin sicher, daß es neben den gut 40 im Club organisierten ebenso viele weitere bei uns gibt — noch erhebliche Unterschiede bezüglich des Zuchtstandes, so zeigte in anderer Hinsicht die Bestandsaufnahme in Verden eine Annäherung, nämlich die der Täubinnen an die sonst meist in wesentlichen Merkmalen beeindruckender geprägten Täuber. Zeigen sich diese in der Regel durch wichtiges Auftreten, markantere Kopf- und Schnabelpunkte blendender, so imponieren doch immer mehr Weibchen durch figürliche Geschlossenheit und Gedrungenheit, teils herrliche Wammen und deutlich verbesserte, d. h. höher gerundete



DAMASCENER: 1: 0,1, Hamburg 74 sgE; Ausst.: E. Arndt, Beckum (J.) • 2: 0,1, Hannover 71 hvE; Ausst.: O. Kruse, Borstel (Sch.) • 3: 1,0, Bremen 71 sgE; Ausst.: K. Focken, Nadorf (Sch.) • 4: 1,0, Hamburg 74 hvHuBd.; Ausst.: K. O. Günther, Hamburg (J.) • 5: 1,0, Hamburg 74 hvLVE; Ausst.: A. Schneider, Rüdesheim (J.) • 6: 0,1, Verden 78 vVB; Ausst.: K. O. Günther, Hamburg (J.). Fotos: Jungnickel (J.), Scheide (Sch.).

Hamburger Stücken miteinander zu vergleichen, dem wird der Unterschied in der Farbtonung sofort deutlich.  
Nun, über einhundert Tauben in der gleichen Farbe auf einer Ausstellung zu betrachten ist schon in doppelsinniger Bedeutung „überwältigend“. Dadurch, daß nur ein Farbenschlag zugelassen ist, trat hier also eine Farbe so stark auf, wie wir es sonst nur bei unseren belieb-

Köpfe. Es war kein Zufall, daß eine Höchst- und eine Zweitnote in die Täubnerklasse fielen. Insgesamt gesehen darf der Maßstab an die Weibchen allerdings noch nicht so scharf angelegt werden wie an die Täuber; das gilt insbesondere für die Kopfpunkte.  
Nach der SV-Gründung, vor der die verstreut wohnenden Damascenerzüchter wenig über die vorhandene Zuchtmateriale Gleichgesin-

ter 50 Damascener herauszustellen. Zuchtfreundin Elke Jungnickel hatte diese nicht leichte Aufgabe in Jork, wo 87 Damascener zur Schau standen. Mit diesem Aufschwung im Jahre **1976 konnte man mehr als zufrieden sein.**

**Am Ende des Jahres 1976** wurde noch ein besonderer Glanzpunkt gesetzt. Unser 1. Vorsitzender und lieber Freund Karl-Otto Günther wurde auf der VDT-Schau zum „Meister der Deutschen Rassetaubenzucht“ ernannt. Mit diesem Höhepunkt einer züchterischen Laufbahn wurde ein Mann geehrt, der ein Leben lang für die Rassetaubenzucht im Einsatz war.

Die Jahreshauptversammlung **1977** war ein voller Erfolg. So traf sich in Rüdesheim am Rhein bei den Zuchtfreunden Alfred und Willi Schneider eine Damascener Familie mit fast 50 Angehörigen zu zwei frohen Tagen.

Auf Antrag unseres 1. Vorsitzenden wurde

der Vorstand auf neun Mitglieder erweitert und die Satzung geändert.

Nach Annahme der Satzung und der Wahl setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

**1. Vorsitzender**

Karl-Otto Günther, Hamburg

**2. Vorsitzender**

Josef Braak, Osnabrück

**Schriftwart und Geschäftsführer**

Alfred Schneider, Rüdesheim a. Rhein

**Schriftführer**

Hans-Rainer Plander, Bremen

**1. Kassierer**

Eberhard Arndt, Beckum

**2. Kassierer**

Franz Holtmann, Beckum

**Beisitzer**

Wilhelm Doll, Offenbach

**Beisitzer**

Reiner Fuchs, Sulmingen

Nach folgendem Turnus wird in Zukunft gewählt:

Jedes Jahr nur 3 Mitglieder wie folgt:

- 1. Vorsitzender, 2. Schriftführer und Zuchtwart
- 1. Schriftführer, 2. Kassierer und 1. Beisitzer
- 2. Vorsitzender, 1. Kassierer und 2. Beisitzer

Auch bei den Sonderschauen **1977** ging die

Erfolgsmeldung weiter. So standen auf der Niedersachsenschau in Osnabrück 113 Damascener, die unser 1. Vorsitzender und Gründer zu bewerten hatte.

Noch größer als im letzten Jahr war die Beschickung der VDT Schau in Dortmund, hier wurden 86 Damascener von unserer Zuchtfreundin Elke Jungnickel bewertet.



AUS DER GANZEN BUNDESREPUBLIK, aus Frankreich, Holland und der Schweiz waren Mitglieder des Damascener-Clubs nach Osnabrück gekommen, um hier auf dem Zöbberball und der Jahreshauptversammlung Erfahrungen auszutauschen. Aufnahme: Wichmann

**1978** traf sich eine große Damascener Familie in Osnabrück. Die Familien Braak, Bringewatt und Hamburger hatten zur Sommertagung eingeladen und alles vorbildlich organisiert. Die Jahreshauptversammlung verlief harmonisch, die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Drei Sonderschauen waren für 1978 festge-

legt. Unserem 1. Vorsitzenden Karl-Otto Günther standen auf der allgem. Geflügelschau in Frankfurt 88 Damascener zur Bewertung gegenüber. Auf der 60. Nationalen in Münster hatte unser Zuchtfreund Wilhelm Doll 40 Damascener zu bewerten. In Verden bei der VDT-Schau standen nur 18 Damascener, die von unserer Zuchtfreundin Elke Jungnickel gerichtet wurden. Diese sehr geringe Meldezahl war für den DCD mehr als blamabel.

**Auf nach Bayern zur Sommertagung – hieß es 1979.** Über 40 Züchterfrauen, Züchter und viel Jugend wurden von Familie Resch in Gemünda ausgezeichnet betreut. Bei der Jahreshauptversammlung gab es eine Änderung im Vorstand. Durch den Rücktritt von Zuchtfreund Ingolf Jungnickel als Zuchtwart wurde Reiner Fuchs zum neuen Zuchtwart und Zuchtfreund Günther Resch aus Gemünda zum

neuen 2. Beisitzer gewählt. Unser hochverdienter 1. Vorsitzender, Zucht-

freund Karlo, wurde von der Versammlung zum 1. Ehrenmitglied des DCD ernannt, dies



7 oben  
Überreichung eines Stiches von Seßloch durch den Bürgermeister an unseren 1. Vorsitzenden, es schauen zu der Sohn von Zuchtfreund Wilbs, die Neumitglieder Günter Bulk und Franz Harrer etwas verdeckt.

8 neben-  
Unser Freund Franz Holtmann als Stimmungskanone



9. unten.  
Alles freut sich über die Begrüßung.



war ein kleiner Dank für seine Mühe. Eine erfreuliche Aufwärtswentwicklung fand **1979** statt. 14 neue Mitglieder konnten in den DCD aufgenommen werden.

Auch bei den Sonder-schauen ging es wieder aufwärts. So standen auf der Nationalen in Nürnberg 52 – in Straßburg auf der Europaschau 40 und auf der VDT Schau in Münster 65 Damascener Tauben.

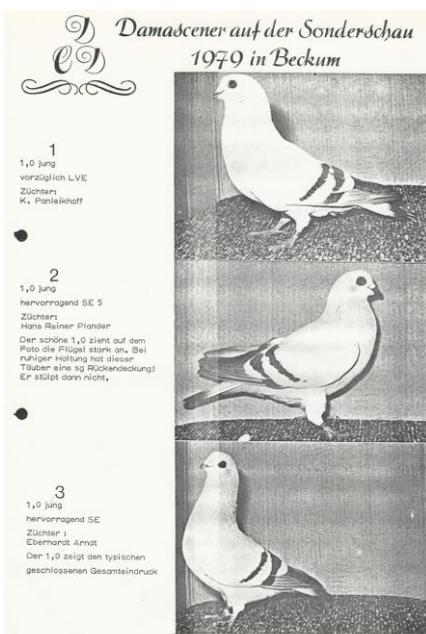
**Auf der Hauptsonderschau in Beckum**, die von unseren Beckumer Freunden ausgezeichnet vorbereitet war, gaben sich sage und schreibe **200 Damascener Tauben** ein Stelldichein. Eine An-



zahl Damascener wie noch nie vorher auf einer Schau und sicherlich wird diese Meldeszah auch so schnell nicht überboten werden können.

**Auch 1980 hielt der Mitgliederzuwachs an. Zur Sommertagung in Raunheim** am Main, die von Zuchtfreunden Zimmara bestens ausgerichtet wurde, konnten 18 neue

Mitglieder in den DCD aufgenommen werden. Die zur Neuwahl anstehenden Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Unser 1. Vorsitzender legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Die Versammlung wählte Zuchtfreund Alfred Schneider zum neuen 1. Vorsitzenden. Zur neuen 1. Schriftführerin wurde Helga Resch und zum neuen



2. Kassierer Konrad Pauleickhoff gewählt. Zuchtfreund Karl-Otto Günther wurde unter dem Beifall der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Bei den Sonderschauen hielten die guten Meldeergebnisse des Vorjahres an. So standen über 400 Damascener unseren Zuchtfreunden Elke und Ingolf Jungnickel, Hermann Otten und Willi Wilbs zur Bewertung gegenüber. Die Qualität der Tiere konnte zum Teil deutlich verbessert werden. Zum Jahresende dann noch ein sehr trauriges Ereignis. Unser hochgeschätzter Ehrenvorsitzender, Gründer und Freund Karl-Otto Günther verstarb am 18. Dezember 1980 plötzlich und unerwartet. Wir alle verloren einen Förderer der Rassen-taubenzucht und väterlichen Freund, der uns unvergessen bleiben wird.

**In Großenlüder traf sich 1981** eine große Damascener Familie. Zur Sommertagung und Jahreshauptver-

sammlung hatte Familie Völlinger eingeladen und alles bestens vorbereitet. 3 Neumitglieder konnte man willkommen heißen. Neu in den Vorstand wurde Zuchtfreund Hermann Otten als 2. Schriftführer gewählt. 275 Damascener standen auf den Sonderschauen in Frankfurt, Hannover, Köln und Osnabrück und wurden von unseren Zuchtfreunden Frindel, Otten und Wilbs bewertet.

**Nach Lübbecke hatte Familie Kelbassa 1982 eingeladen.** Die Sommertagung und Jahreshauptversammlung wurde von ihm ausgezeichnet organisiert und durchgeführt. 6 Neumitglieder konnten aufgenommen werden. Eine Vorstandsänderung musste erfolgen. Zuchtfreund Willi Wilbs wurde zum 1. Schriftführer und Zuchtfreund Herbert Völlinger zum 1. Beisitzer gewählt. Des weiteren wählte die Versammlung Zuchtfreund Wilhelm Doll aus Offen-

bach am Main zum Ehrenmitglied. Eine sehr erfreuliche Beschickung der Sonderschauen 1982. In Dortmund, Hannover, Lübbecke, Nürnberg und Osnabrück standen 411 Damascener, die von den Preisrichtern Frindel, Otten, Wilbs und einem Allgemeinrichter (VDT-Schau) bewertet wurden.

**1983 fand die 10. Jahreshauptversammlung in Westerwiehe statt.** Konrad Pauleickhoff und Hermann Otten hatten für den 17. und 18. Dezember eingeladen. In Verbindung mit der Hauptsonderschau konnten wir hier unser erstes Jubiläum feiern. Westerwiehe war schon ein Erlebnis für alle Damascener Freunde. 182 Tauben standen in der schön geschmückten Halle. Leider war der Besuch vor allem unserer nord- und westdeutschen Freunde sehr schwach.

**Zum 10-jährigen Bestehen des Clubs gehörten 78 Erwachsene und 3 Jugendliche der Damascener Familie an.**

**Die 11. Jahreshauptversammlung war 1984 in Gemünda**, bei Familie Resch, die es wieder einmal verstanden hatte, uns eine ausgezeichnete Sommertagung zu präsentieren. Zum neuen Zuchtwart wurde Hermann Otten gewählt, zum 2. Schriftführer Martin Linnemannstöns. Zuchtfreund Richard Eisenring konnte uns die Ehrenmedaille des Züricher Taubenvereins überreichen. Unser 1. Vorsitzender Alfred Schneider wurde von ihm mit der Goldenen Ehrennadel des Schweizer Taubenverbandes geehrt.

**Zur 12. Jahreshauptversammlung 1985** hatten die Zuchtfreunde Arndt, Holtmann

und Linnemannstöns nach **Beckum** in das Vereinshaus der Kleingärtner geladen. Es war wieder alles bestens organisiert, das westfälische „Original“, der „Kiepenkerl“, war bei uns zu Gast und hat uns mit seinen Einlagen viel Freude bereitet.

**Zur 13. Jahreshauptversammlung 1986** waren die Zuchtfreunde bei Familie Zimmara in Raunheim zu Gast. Im idyllisch im Wald gelegenen Vereinsheim der Hundefreunde durften wir bestens vorbereitet zwei fröhliche Tage im Kreise der Damascener Familie verbringen. Zuchtfreund Günther Resch wurde auf der Jahreshauptversammlung zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

**Nach Rüdesheim am Rheinging es 1987** zur 14. Jahreshauptversammlung. Die Familien Lamberti und Schneider hatten eingeladen. Ein sehr gut zusammen gestelltes

Programm mit Schiff- und Seilbahnfahrt, Besuch der Adlerwarte und Weinprobe erfreute die über 50 Teilnehmer. Der zünftige ‚Rheinische Abend‘ zusammen mit dem RGZV Rüdesheim brachte kurz vor Mitternacht der stimmungsvoll fröhlichen Gesellschaft einen kurzen, aber heftigen Schreck. Ein stark bewaffnetes Polizeikommando erschien im Saal und bat um gedämpfte Lautstärke. Unvergessen wird auch bleiben, als Franz Holtmann beim Bezahlen mit einem Hundertmarkschein, von der Bedienung um kleineres Geld gebeten wurde, den Schein durchriss und ihr die Hälfte davon hinhielt. Gesichter gab es, die man nie vergisst. Auch erstaunlich wer es, was ein Teil der Damascener Familie spät nach Mitternacht noch an Speck und Eier verdrücken konnte. Zum Glück hatte sich die Familie Lamberti reichlich eingedeckt.

**In Wiebelsbach fand 1988 die 15. Jahreshauptversammlung** statt. Familie Fleck hatte in die Mehrzweckhalle eingeladen, um uns dort bestens zu betreuen.

Nachdem unsere Damen von einer Odenwaldrundfahrt glücklich und zufrieden zurückkehrten, hieß es am Abend tüchtig das Tanzbein schwingen. An diesem Abend lief unser lieber Wolfgang Zimmara zu einer humoristischen Ganzleistung auf, so dass uns dieses Familientreffen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

**Auf in die Schweiz hieß es 1989.** Zur 16. Jahreshauptversammlung hatte die Familie Eisenring nach Bonstetten bei Zürich eingeladen. Das Angebot unseres 1. Vorsitzenden Alfred Schneider, seinen Reisebus zur Verfügung stellen, wurde dankbar angenommen. So fuhr eine fröhliche Runde, unterwegs noch weitere Zuchtfreunde zusteigen

lassend, nach Bonstetten in die Schweiz. Mit einer bunten Kaffeetafel wurden wir bei Familie Eisenring herzlich begrüßt, bevor wir in unser Hotel weiterfuhren. Ein wunderschöner Züchterabend wurde uns von unseren Schweizer Freunden präsentiert, bei dem sogar der Präsident der Schweizer Taubenzüchter – Urs Freiburghaus - anwesend war. Mit seiner lustigen Art verstand er es in Verbindung mit unserem Häuptling Alfred unsere Lachmuskeln stark zu strapazieren. Am Sonntagmorgen fuhren wir gemeinsam mit unserem Bus in „Gottes schöne Bergwelt“ auf Wilhelm Tells Spuren zum Vierwaldstätter See. Nach einer ausgiebigen Pause traten wir frohgelaunt die Heimfahrt an. Zuchtfreund Bernd Fleck wurde von der JHV zum neuen 1. Kassierer gewählt.

**Zum dritten Mal durften wir bei unseren Beckumer Freunden zu Gast sein.**

Zur 17. Jahreshauptversammlung 1990 wurden wir von Eberhard Arndt, Franz Holtmann und Martin Linnemannstöns in Haus Düsse geladen. Leider konnte unser am 16. Mai verstorbener Zuchtfreund Franz Holtmann dieses Treffen nicht mehr miterleben.

Es wurde eine Zusammenkunft der besonderen Art. Zum ersten Mal konnten wir uns mit unseren Mitteldeutschen Freunden von der „Spezial-Zucht-Gemeinschaft Damascener“ treffen. Die SZG hatte beim Zusammenschluss 28 Mitglieder. Ihr Vorsitzender war Heinz Jödicke, Stockey.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, ab 1991 einen gemeinsamen Sonderverein zu führen. Des Weiteren wurde beschlossen, in Zukunft einen Zuchtausschuss einzuführen. In diesen wurden gewählt: Richard Decker als Vorsitzender, Uwe Althoff und Jörg Platte.

**1991 trafen wir uns zur 18. Jahreshauptversammlung** am schwäbischen Meer im Dreiländer Eck. Nach Fußach in Österreich hatte Familie Decker eingeladen. Mit einer Bodensee-Schiffahrt wurde die Sommertagung eingeleitet, das ausgezeichnete Programm wurde ausschließlich auf dem Schiff bis lang nach Mitternacht bei herrlichem Damascener Wetter durchgeführt. Auf der Jahreshauptversammlung in einem der Treibhäuser von Zuchtfreund Richard Decker wurde der Zusammenschluss der beiden Sondervereine vollzogen. Besonders erfreulich war der rege Besuch unserer mitteldeutschen Freunde, die sogar einen Anreiseweg von 1.400 km mit ihrem Trabi nicht scheuten.

Auf der Jahreshauptversammlung konnten das neu entworfene Logo, die Briefbögen und die Aufkleber vorgestellt werden. Sie wurden vom Sohn unseres Zuchtfreundes

Decker entwickelt. Auch wurde die Ausarbeitung einer verbesserten Musterbeschreibung beschlossen und der Zuchtausschuss mit ihrer Erstellung beauftragt.

**1992 war Altenheim unser Ziel.** Zur 19. Jahreshauptversammlung hatten unsere jungen Freunde Anja und Markus Ringwald uns an den Alt-Rhein eingeladen. Eine Rundfahrt nach Straßburg und eine Planwagenfahrt standen auf dem Beiprogramm. Am Züchterabend bei frohen Klängen der Musik und bester Verpflegung im Anglerheim vergingen die Stunden wie im Fluge.

Auf der JHV wurde die neue Musterbeschreibung angenommen und beschlossen. Der Höhepunkt war sicherlich das Referat von Zuchtfreund Olaf Steinke, dem Schulungsleiter der PV Baden. Der brillante Vortrag über den Werdegang der Damascener Taube schlug alle in ihren Bann und

wird bei jedem in bester Erinnerung bleiben.

### **20 Jahre DCD von 1973.**

Unser Mitbegründer und langjähriger 2. Vorsitzender **Josef Braak mit Familie hatte 1993 zum Jubiläum eingeladen.** In Vehrte war man ausgezeichnet vorbereitet. Mit einem reichhaltigen Küchenbuffet wurden die über 60 angereisten Damascener Freunde verwöhnt.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde auf Antrag von Zuchtfreund Wilhelm Schmidt der Beitrag auf DM 20,00 erhöht. Es ist die erste Erhöhung seit Bestehen des DCD, dafür soll der Versand von 2 Rundschreiben bestehen bleiben.

Am Abend fand sich eine große Damascener Familie zur Geburtstagsfeier im Festsaal des Hotels ein. Bei Tanz und guter Unterhaltung konnten die ersten Ehrungen im DCD durchgeführt werden. So konnten die

neu geschaffenen Ehrenurkunden und Nadeln wie folgt verliehen werden:

DCD Silber :

Althoff, Fritz  
Althoff, Uwe  
Resch, Helga  
Stollmeier, Heinrich  
Weisser, Kurt

DCD Gold:

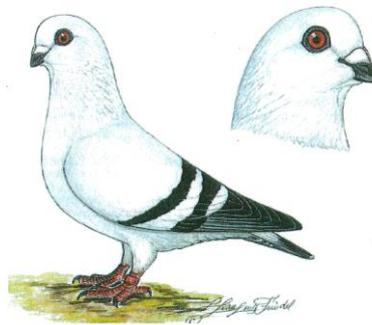
Arndt, Eberhard  
Braak, Doris und Josef  
Bringewatt, Kurt  
Fleck, Bernd  
Lamberti, Wilfried und  
Heidemarie  
Linnemannstöns, Martin  
Resch, Günther  
Schneider, Alfred und Willi  
Wilbs, Willi

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:  
Eisenring, Richard  
Schmidt, Wilhelm

In ausgezeichnete Weise führte unser Zuchtfreund Kurt Weisser durch das bunte Programm, das uns lange in bester Erinnerung bleiben wird.

**1994 unter dem Motto „Von den Alpen bis zur Waterkant im Juli geht's in Frankland“** hatten uns Helga und Günther Resch eingeladen.

Unsere Gemündaer Freunde hatten sich wieder einmal sehr viel einfallen lassen, um die angereiste Damascener Familie zu begeistern. Zum 3. Male durften wir einige ereignisreichen Tage im Frankland erleben, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Zuchtfreund Eberhard Arndt durch Rücktritt von Zuchtfreund Richard Decker in den Zuchtausschuss und Zuchtfreund Horst Alt zum 1. Beisitzer gewählt.



**1995 „Damascener-treffen am Niederrhein, das darf auch mal sein“** unter diesem Motto hatten und Eva und Gerhard Germann nach Willich zur 22. Jahreshaupt-

versammlung eingeladen. Am 22. und 23. Juli traf sich eine große Anzahl von Damascener Freunden zu einem harmonischen Familientreffen. Eva und Gerhard haben uns mit dem gebotenen Programm sehr überrascht und in den 2 Tagen bewirtet.

**Nach Oberbayern führte uns 1996** die 23. Jahreshauptversammlung. Anna und Philipp Runzer hatten nach Surheim geladen. Zum ersten Mal spielte das Wetter bei der Sommertagung nicht mit. Unsere Busrundfahrt durch das Berchtesgadener Land ging durch eine Schneelandschaft, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Der stimmungsvolle Abend mit unserem Busfahrer als Alleinunterhalter hat alle begeistert und über das Wetter hinweggetröstet. Das typisch bayrische Sonntagsmittagessen und die ausgezeichneten Kuchen, von Anna selbst gebacken, waren so hervor-

ragend, dass der Abschied sehr schwer viel.

**Zur 24. Jahreshauptversammlung hatte Zuchtfreund Willi Wilbs 1997** nach Bad Friedrichshall geladen. 1997 war ein Jahr des Umbruchs und des Neuanfangs. Am Samstag nachmittag fuhren wir gemeinsam mit dem Förderkorb ins Salzbergwerk ein, was allen sehr viel Freude bereitete. Bedingt durch den Rücktritt unseres 1. Vorsitzenden Alfred Schneider und unseres 1. Schriftführers Willi Wilbs musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Da aus der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge kamen, wurden die Wahlvorschläge der Zuchtfreunde Eberhard Arndt und Günther Resch behandelt.

1. Vorsitzender Günther Resch wurde einstimmig für 3 Jahre gewählt.  
2. Vorsitzender

Horst Alt wurde einstimmig für 2 Jahre gewählt.  
Schriftführer Walter Braak wurde von der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig für 2 Jahre gewählt. Kassierer Bernd Fleck wurde einstimmig für 3 Jahre gewählt.  
Zuchtausschuss Dieter Dressel wurde einstimmig gewählt. E. Arndt wurde mit 16:4 Stimmen gewählt (Einverständnis von E. Arndt lag schriftlich vor).  
Pressewart Walter Braak wurde einstimmig gewählt.

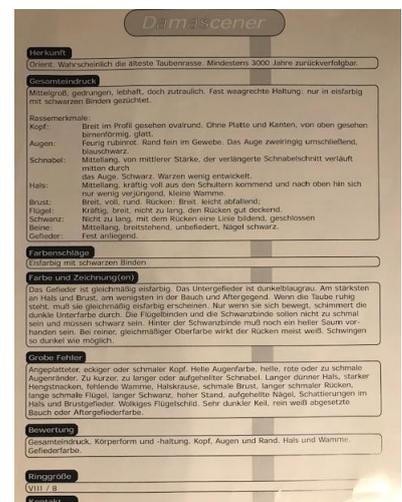
Auf Antrag des neuen 1. Vorsitzenden wurde **Alfred Schneider** für seine großen Verdienste um den DCD zum **Ehrenvorsitzenden** mit Sitz und Stimme im Vorstand einstimmig ernannt.

Beschlossen wurde, zukünftig die Jahreshauptversammlungen mit einer Jungtierbesprechung zusammen auf das letzte Wochenende im September zu verlegen.

**Zuchtfreund Willi Wilbs** wurde zum **Ehrenmitglied** ernannt.

## Das Jahr 1998 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des DCD.

JHV und HSS fanden beim 1. Vorsitzenden Günther Resch in Seßlach statt. Das Heft zum Jubiläum wurde an alle Teilnehmer ausgegeben und an alle nicht anwesenden Mitglieder mit der Club-Info versandt. 425 Damascener stellten sich dem Urteil der Preisrichter. Die Gründungsmitglieder Eberhard Arndt, Elke und Ingolf Jungnickel und Josef Braak wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



**Die vom 2. Vorsitzenden Horst Alt geleitete 26. Jahreshauptversammlung 1999**

wurde in Haus Düsse abgehalten. Hier trat Walter Braak als Schriftführer zurück. Trotz aller Appelle und Überredungsversuche konnte vorerst kein neuer Schriftführer gefunden werden.

Anlässlich der HSS in Rüdesheim wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Markus Ringwald und Rainer Fuchs wurden als Schriftführer gewählt.

Weitere Themen waren die künftigen Rundschreiben des DCD, Clubbehörden und Preisrichter als Aussteller. Es konnten 358 gemeldete Damascener gezählt werden.

**Die 27. Jahreshauptversammlung im Jahre 2000**

fand in Wiebelsbach bei Bernd Fleck statt. Zu einer Gedenkminute für unseren verstorbenen Sonderrichter Ludwig Becker und unseres Förderers Meinhard

Lies erhoben sich die Zuchtfreunde von Ihren Plätzen.



**Die 28. Jahreshauptversammlung 2001 richtete Horst Alt in Friedrichsdorf**

aus. Abschied nehmen mussten wir von unserem Ehrenmitglied Wilhelm Schmidt aus Wolfenbüttel und Toni Erdmann aus Dreieich. Die HSS 2001 wurde mit 278 Damascener bei Jörg Platte in Schrecksbach bestritten.

**Die 29. Jahreshauptversammlung 2002**

konnte wegen des Hochwassers nicht in Grimma stattfinden. Unser Ehrenvorsitzender Alfred Schneider hatte Ersatz organisiert. Hier fand auch die Weihe einer Clubfahne statt. Lydia Fuchs wurde als Schriftführerin gewählt. Die HSS 2002

wurde der VDT Schau in Dortmund angegliedert. 230 Damascener stellen sich hier dem Urteil der Preisrichter. Eine große Schauvoliere mit fränkischem Taubenturm und großer Bildwand warben für den DCD.

**Damascener und der Islam**

In der Geflügelbörse 8/2002 kritisiert Mohammed Tabche, dass in verschiedenen Artikeln ein Zusammenhang zwischen der Damascener Taube und dem Koran hergestellt wurde. Dies sei durch Textstellen im Koran nicht belegbar, so Tabche.

**Die 30. Jahreshauptversammlung und Sommertagung 2003**

wurde bei unserem Zuchtfreund Hans Harms in Nordenham abgehalten. Die HSS zum Jubiläum, 30 Jahre DCD, fand bei Alfred Schneider in Rüdesheim mit 337 Damascenern von 27 Ausstellern statt.

**Die 31. Jahreshauptversammlung mit HSS wurde von Werner Schwöbel in Hirschberg 2004 organisiert.** Hier konnten 226 Damascener gezählt werden.



### **„Gehämmerte“ Damascener: Einführung-Zucht-Aufnahme in den DCD**

Unter dieser Überschrift wurde in Clubinfo 1/2004 darüber berichtet, dass die DCD Mitglieder B. Bramsiepe, E. Arndt und P. Kaltmann am 15. Januar 2004 einen Antrag auf Zulassung eines zusätzlichen Farbenschlages „Gehämmerte-eisfarbige Damascener“ beim Bundeszuchtausschuss gestellt hatten. In Holland läuft bereits

ein Anerkennungsverfahren. Die Vorstandsmitglieder unterstützten den Antrag, da die Anerkennung leichter erfolgt, wenn der SV eine positive Haltung erkennen lässt.

Die Bundesversammlung in Bamberg beschließt im Mai 2004, ein Vorstellungsverfahren zuzulassen. Dies erfolgte auf der Nationalen in Leipzig. Somit sind die Damascener, eisfarbig-gehämmert, als neuer Farbenschlag anerkannt.

### **Damascener- vom Truppflieger zur Formentaube**

Reiner Fuchs verfasste unter diesem Titel einen Bericht über die Damascener in der Geflügel-Börse Nr. 17 vom 3. September 2004. Er streifte Aspekte von Flugeigenschaften, Haltung, Fütterung, Zuchtstand und Bewertung. Auch die Frage „Gibt es bald gehämmerte Damascener bei uns?“ wurde aus aktuellem Anlass gestellt.



„Im Nahen Osten ist der Damascener wohl niemals selten gewesen. ... Übrigens gibt es vereinzelt gehämmerte Tiere. Zweimal erhielt ich sie aus Syrien und gab sie an Damascenerzüchter weiter. Leider ist wohl daraus nichts geworden.“ Reichenbach in Geflügel-Börse 8/2002

**Die 32. Jahreshauptversammlung mit HSS wurde von Zuchtfreund Günther Gessner 2005 in Grettstadt ausgerichtet.** Hier konnte der DCD die „Rekordtierzahl“ von 560 Damascenern melden. Ein „Lady-Cup“ wurde von 8 Damen mit 48 Tieren erfolgreich durchgeführt. Erstmals auf einer HSS wurde der neue Farbenschlag „eisfarbig-gehämmert“ von 3 Züchtern mit 32 Tieren gezeigt.

**Der DCD im Internet.**  
Bernhard Bramsiepe stellte einige Entwürfe einer DCD-Homepage vor. Es folgten die ersten Mitteilungen und Fotos unter der Adresse: [www.damascener-club.de](http://www.damascener-club.de)

**Im Jahr 2006 wurde zur 33. Jahreshauptversammlung nach Rüdesheim geladen.** Es waren 21 Mitglieder der Einladung gefolgt. Die HSS wurde der VDT Schau in Nürnberg angeschlossen. Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Walter Braak in Lengerich statt.



**Zur 34. Jahreshauptversammlung waren wir 2007 bei Familie Holman in Frankreich zu Gast.** In dem Ort Epothément wurden die Gäste herz-

lich bei Catharina und Jacob zu Hause und im 'Salle du fete' empfangen und bewirtet.



Die Umgebung im Burgund und der Champagne wurde erkundet, ein Schloss besichtigt, die mittelalterliche Stadt Troyes besucht und dem Champagnerbauern vor Ort auf die Finger geschaut.



Neben diesen kulturellen Ereignissen wurde auf vielfältige Art und Weise das französische Essen in alle Facetten gereicht. Ein herzlicher Dank an die Gastgeber.



Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Hans Harms, Süd bei Jörg Platte statt.



Zur **Hauptsonderschau 2007** haben sich die Zuchtfreunde in Alzenau eingefunden.



**Zur 35. Jahreshauptversammlung mit HSS haben wir uns 2008 in Hirschberg getroffen.**



Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Karl- Heinz Last, Süd bei Horst Alt statt.

**Die 36. Jahreshauptversammlung fand während des HSS 2009 in Jork bei Zuchtfreundin Claudia Köster statt.**

Hier stellte Günther Resch sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Es konnte kein neuer 1. Vorsitzender gefunden werden, so dass der 2. Vorsitzende Rene Stephan die Geschäfte des Clubs kommissarisch weiterführt.



Zur neuen Schriftführerin wird Claudia Köster gewählt. Bei der HSS wurden insgesamt 235 Tiere in ausgeglichener Qualität gezeigt.



Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Claudia Köster in Jork, Süd bei Familie Klein in Zwingenberg statt.



**Die 37. Jahreshauptversammlung wurde ebenfalls anlässlich der HSS 2010 in Hofheim abgehalten.**

Die Einladung erreichte uns über den Zuchtfreund Trinkerl. Als neuer 1. Vorsitzender wurde der Zuchtfreund Werner Schwöbel von der Versammlung gewählt.

Trotz Schneefall, Glatteis und ungünstigen Wetterbedingungen wurden 192 Damascener ausgestellt.



Die Spitzentiere 2011.



Zur 38. Jahreshauptversammlung 2011 und Sommertagung hatte unser lieber Zuchtfreund und Ehrenvorsitzender **Alfred Schneider** nach Rüdesheim geladen.

Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Doris und Josef Braak in Vehrte, die Besprechung im Süden bei der Familie Klein in Zwingenberg statt.

Wie immer war für bestes Essen, kalte Getränke, ein tolles Rahmenprogramm und sogar bestes Wetter gesorgt.



Die **Jungtierbesprechung** Nord fand bei Familie Meyer in Vahlbruch, Süd bei Familie Klein in Zwingenberg statt.



Die **HSS 2011** wurde von Zuchtfreund Bernhard Rodrego in Waltrop ausgerichtet.





**Zur 39. JHV 2012** anlässlich der HSS fuhren wir vom 4.-6. Januar 2013 **nach Bramsche**, wo uns **Walter Braak** beste Bedingungen für eine HSS bieten konnte.



Ein Höhepunkt war der Züchterabend, bei dem ein geselliges Zusammensein mit den Zuchtfreunden des gastgebenden Vereins und den Zuchtfreunden der Brünner Kröpfer Züchter dazu führte, dass zu später Stunde nicht nur Gläser auf dem Tisch standen ...



Die Stimmung war einmalig, wir sagen: Danke, Bramsche!

### **Jungtierbesprechung 2012 Nord in Belm-Vehrte bei Doris und Josef Braak.**

### **Damascener - Eine der ältesten Taubenrassen der Welt**

Unter diesem Titel stellt Wilhelm Bauer unsere Damascener in Wort und mit schönen Fotos vor. Geflügel Zeitung 'Der Kleintierzüchter', 8/2012 vom 20. April 2012



## Hauptsonder- schauen des DCD im Laufe der Jahre

...

### von 1974 bis 2013

1974 Hamburg	57	Tiere
1975 Krefeld	50	Tiere
1976 Rüdesheim	109	Tiere
1977 Osnabrück	113	Tiere
1978 Münster	40	Tiere
1979 Beckum	200	Tiere
1980 Lübbecke	118	Tiere
1981 Osnabrück	62	Tiere
1982 Lübbecke	112	Tiere
1883 Westerwiehe	182	Tiere
1984 Friedrichshall	156	Tiere
1985 Wolfenbüttel	160	Tiere
1986 Rüdesheim	235	Tiere
1987 Friedrichshall	221	Tiere
1988 Wolfenbüttel	202	Tiere
1989 Fröndenberg	251	Tiere
1990 Wolfenbüttel	238	Tiere
1991 Heubach	229	Tiere
1992 Oelde	316	Tiere
1993 Rüdesheim	333	Tiere
1994 Schrecksbach	296	Tiere
1995 Oelde	261	Tiere
1996 Bramsche	350	Tiere
1997 Heubach	244	Tiere
1998 Gemünda	425	Tiere
1999 Rüdesheim	438	Tiere
2000 Hirschberg	170	Tiere
2001 Schrecksbach	170	Tiere
2002 VDT Dortmund	220	Tiere
2003 Rüdesheim	337	Tiere
2004 Hirschberg	256	Tiere
2005 Grettstadt	560	Tiere
2006 VDT Nürnberg		Tiere
2007 Alzenau	255	Tiere
2008 Hirschberg	169	Tiere
2009 Jork	239	Tiere
2010 Hofheim UF	192	Tiere

2011 Waltrop	153	Tiere
2012 Bramsche	156	Tiere
2013 Frankenau	192	Tiere

### ... und weiter von 2014 bis 2023

2014 Zwingenberg	184	Tiere
2015 Jork	148	Tiere
2016 Bramsche		abges
2017 Bramsche	186	Tiere
2018 Frankenau	93	Tiere
2019 Bramsche	186	Tiere
2020 online		
2021 online		
2022 Hofheim UF	127	Tiere
2023 Bramsche	???	Tiere

# 2013

EIN JUBILÄUM  
WURDE GEFEIERT

## Zum ersten Treffen

in diesem Sommer bei Zuchtwart Rene Stephan sind am Wochenende, **7. bis 8. September 2013**, über 20 Zuchtfreunde nach Bergisch Gladbach gekommen. Für die Jungtaubenbesprechung waren über 40 Damascener in den beiden Farbenschlägen präsent. Die längste Anreise hatte Philipp Runzer und Ehefrau, die 740 Kilometer zurückgelegt hatten – Respekt!



Nach der Vorstandssitzung und der Jahreshauptversammlung

waren alle angereisten Züchter zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in den Garten der Familie Stephan eingeladen. Herzlichen Dank an Bettina und Rene für die Gastfreundschaft und die wunderbare Bewirtung.



**Ben Kocken mustert die Kopfpunkte.**

Vor, während und nach dem Kaffee wurden der Garten und die Zuchtanlage mit den Damascener Tauben (eisfarbig mit schwarzen Binden) besichtigt und gelobt. Die Tiere haben optimale Bedingungen für eine artgerechte

Haltung und Entwicklung.



**Rene Stephan im Jungtier-schlag.**



**Josef Weiler bei der „Handkontrolle“.**



Die Tauben wurden in Augenschein genommen, das eine und andere Tier "bewertet" und als mögliche Schautiere für die Herbstausstellungen favorisiert.



#### Kopfparade.

In den bereitgestellten Käfigen hatten einige Züchter ihre mitgebrachten Jungtauben präsentiert, die von den Züchtern bei einer Tierbesprechung auf Vorzüge, Wünsche und auch Mängel begutachtet wurden.



#### Philipp, René, Ben und Werner (v.l.) im Fachgespräch.

Alle waren sich einig, dass dieses Treffen

zum Zusammenhalt und Austausch unter den Züchtern beigetragen hat. Vielen Dank an alle beteiligten Züchterinnen und Züchter für ihr Kommen, und nochmals herzlichen Dank an René Stephan für die Ausrichtung und Bewirtung.



**Die 40. Jahreshauptversammlung** wurde 2013 im Rahmen der Sommertagung im Hotel und Wirtshaus Hansen, Bergisch-Gladbach, mit 22 Mitgliedern abgehalten.

**Bei den Vostands-wahlen** gab es Veränderungen. Werner Schwöbel (1. Vorsitzender) und Jörg Platte (Kassierer) stellten ihre Ämter zur Verfügung. Als neuer 1. Vorsitzender wurde René Stephan einstimmig von der Versammlung gewählt. Als Kassierer wurde Bernd Schmidt einstimmig und zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Walter Braak einstimmig gewählt.



Dank an Werner Schwöbel.



Ehrenvorsitzender Alfred Schneider beglückwünscht René Stephan zum neuen 1. Vorsitzenden.



Glückwunsch an den neuen 2. Vorsitzenden Walter Braak (r.).



Bernd Schmidt (M.) ist der neue Kassierer.

## Ehrungen

Es wurden von Werner Schwöbel im Rahmen der JHV 2013 folgende Ehrungen vorgenommen.



**VDT SILBER** für Philipp Runzer, Josef Weiler, Frank Klein (Vertreten durch Rainer Klein) und Willi Schneider (Vertreten durch Alfred Schneider).

**VDT GOLD** für Martin Linnemannstöns, Jörg Platte und Rene Stephan.

Es werden noch überreicht:

**Gold:** Günther Gessner, Wilfried Lamberti und Bernd Fleck.

**Silber:** Siegfried Bühner, Günther Meier und Brunhilde Offermann.

**Jungtierbesprechung 2013 in Belm-Vehrte bei**

## Doris und Josef Braak.



Eine Pause muss sein ... Josef und Eberhard.

## Der DCD im Internet

Unsere HOMEPAGE wurde im Jahr 2013 „modernisiert“ und von Martin Linnemannstöns betreut. Unter der bisherigen Adresse ist nun einiges über unseren Verein zu lesen und zu sehen:

[www.damascener-club.de](http://www.damascener-club.de)

## Die Vorstände im Jubiläumsjahr 2013:

### Der Vorstand 2013 bis zur JHV am 7. Sept. 2013:

**1. Vorsitzender:** Werner Schwöbel, Hirschberg

**2. Vorsitzender:** René Stephan, Bergisch Gladbach

**Kassierer:** Jörg Platte, Schrecksbach

**Schriftführerin:** Claudia Köster, Jork

**Zuchtwart eisfarbig mit schwarzen Binden:** René Stephan, Bergisch Gladbach

**Zuchtwart eisfarbig gehämmert:** Eberhard Arndt, Beckum

### Neuer Vorstand ab 7. Sept. 2013:

**1. Vorsitzender:** René Stephan, Bergisch Gladbach

**2. Vorsitzender:** Walter Braak, Lengerich

**Kassierer:** Bernd Schmidt, Duisburg

**Schriftführerin:** Claudia Köster, Jork

**Zuchtwart eisfarbig mit schwarzen Binden:** René Stephan, Bergisch Gladbach

**Zuchtwart eisfarbig gehämmert:** Eberhard Arndt, Beckum

**Drei Sonderschauen im Jubiläumsjahr 2013 boten den Mitgliedern des DCD die Möglichkeit, mit ihren Schützlingen in einen fairen Wettstreit zu treten. Den Anfang machte die ‚Erste rasesebezogene Europaschau‘ am 2. und 3. November 2013 in Frankenau als HSS. 16 Züchter haben insgesamt 192 Tiere gemeldet.**



Für die VDT Schau in Leipzig wurden 88 Tiere gemeldet. Den Abschluss bildete eine Woche später die Nationale in Dortmund.

## Die 41. JHV mit Jungtierbesprechung 2014 in Bergisch Gladbach

Am 6. September 2014 folgten 20 Mitglieder der Einladung unseres ersten Vorsitzenden und seinem Team zur

JHV und zur Jungtierbesprechung. Zügig konnten die Programmpunkte in harmonischer Atmosphäre abgehandelt werden.

Vorsitzender René Stephan ermutigte alle Züchter sich doch zahlreich mit vielen Tieren an den Sonderschauen zu beteiligen. Das sind zum einen die VDT Schau in Ulm und die Lipsia Schau in Leipzig. Der Höhepunkt unserer Schausaison soll auf der Hauptsonderschau am ersten Januar Wochenende in Zwingenberg gefeiert werden.

Die längste Anreise hatten, wie im vergangenen Jahr, Anna und Philip Runzer aus dem Berchtesgadener Land mit 740 Kilometer.



Im kommenden Jahr sehen wir uns bei unserem Ehrenvorsitzenden Alfred Schneider in Rüdesheim am Rhein wieder!

## Jungtierbesprechung 2014

In den Schaukäfigen präsentierten sich Damascener Tauben in den beiden Farbschlägen, eisfarbig mit schwarzen Binden und eisfarbig gehämmert. Zuchtwarte und Preisrichter besprachen die einzelnen Tiere, die selbstverständlich in ihrer Entwicklung noch nicht ausgereift waren. So konnten die Züchter schon einzelne Hinweise erfahren und werden diese für die kommende Schausaison möglicherweise nutzen können.



Tierbesprechung VDT  
Ulm 2014



Tierbesprechung HSS  
Zwingenberg

## JHV und Jungtierbesprechung 2015 in Rüdesheim am Rhein



Unser Ehrenvorsitzender Alfred Schneider hatte eingeladen. In der Versammlung wurde beschlossen, ein Banner anzuschaffen, der auf den Schauen für unsere Rasse werben soll.

In ihren Ämtern wurden Eberhard Arndt (Zuchtwart gehämmert) und Claudia Köster (Schriftführerin) bestätigt.

Philipp Runzer wird mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



Es wurde eine WhatsApp Gruppe für Mit-

glieder des DCD eingerichtet. Wer mitmachen möchte, meldet sich beim Vorsitzenden.



Auf der am Sonntag durchgeführten Jungtierbesprechung wurden von Walter Braak und René Stephan die ca. 50 mitgebrachten Damascener besprochen. Jede Zucht hatte schöne Rassevertreter in seinen Reihen. Auffallend waren die zum Teil erheblichen Größenunterschiede. Zu beachten ist eine harmonische Gesamterscheinung, so dass nicht automatisch das größte Tier auch das beste Ausstellungstier ist.



Antonio Pereira spendete für die drei besten Jungtiere jeweils eine Flasche Wein.



Bester 1,0 bindig: Bernd Schmidt, beste 0,1 bindig: René Stephan, bestes Tier gehämmert: Eberhard Arndt.



Blick in den Schlag: Züchterbesuch 2014 bei Dirk Schneider.



VDT Dortmund 2015: 1,0 vorzüglich. Züchter Jörg Platte.

### KAMPAGNE 2015: NOCH NICHT IM CLUB?



„Eine **Kampagne** ist eine zeitlich befristete Aktion mit einem definierten Ziel, das durch geplantes und koordiniertes Zusammenwirken mehrerer Personen oder Akteure zu erreichen versucht wird.“ So steht es bei WIKIPEDIA.

Der **Damascener Club Deutschland** um ihren ersten Vorsitzenden René Stephan hat sich eben solch eine **KAMPAGNE** vorgenommen. So quasi als „Feldzug“ im Sinne unserer Rasetaube **DAMASCENER**.



„Das französische Wort *campagne* (...) wurde im 17. Jahrhundert mit der Bedeutung „Feldzug“ in die deutsche Sprache übernommen.“ (WIKIPEDIA)

Im 17. Jahrhundert wird es die eine und andere Kampagne gegeben haben, die Damascener-Tauben gab's auch schon, aber solch eine **Kampagne** wie diese gab's noch nie!

Der **Damascener Club Deutschland** von **1973** hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese schöne Rasse zu züchten und in ihrer Schönheit und Qualität der Musterbeschreibung entsprechend zu entwickeln.



Nun zur Kampagne, die sieht folgendermaßen aus:

Um der Rasse einen Schub zu verleihen, oder doch besser, potenziellen Züchtern einen Schub zu geben,

möchte der DCD in einer Werbeaktion Neumitgliedern, die dem DCD beitreten, beim **Aufbau einer Zucht** unterstützen. Mit Rat und Tat. **Rat** gibt es bei den Tagungen und Sonderschauen reichlich, **Tat** insofern, dass genau diese Neumitglieder mit zwei **geschenkten** Zuchtpaaren **tatkräftig** unterstützt werden. Es haben sich schon einige ZüchterInnen bereit erklärt, ein Paar zu stiften, bisher Walter Braak 1,1 gehämmert; Claudia Köster 1,1 gehämmert; Bernd Schmidt 1,1 bindig; Josef Weiler 1,1 bindig; René Stephan 1,1 bindig.



Die Aktion soll erst einmal auf mögliche drei ‚Neu-Züchter‘ in 2015 beschränkt werden. Der DCD Vorstand behält sich vor, über die Vergabe zu entscheiden. Vielleicht wird dann im nächsten Jahr noch eine solche Aktion, ach nein, **KAMPAGNE**, gestartet. In diesem Sinne, liebe potenzielle **Neumitglieder**, meldet euch bei unserem ersten Vorsitzenden Rene Stephan.



... mit dieser Aktion konnten letztlich drei neue Mitglieder für den Verein geworben werden!

Fortsetzung möglich ...



## JHV und Jungtierbesprechung 2016 in Söhrewald

Heike und Dirk Schneider hatten nach Söhrewald in die Nähe von Kassel eingeladen. Wir durften eine vorbildliche Sommertagung bei Damascenerwetter erleben.



Gastgeschenke gab's für alle Teilnehmenden. Danke dafür!



Bei den Vorstandswahlen gab es eine Neubesetzung. 2. Schriftführer: Dirk Schneider.



Gruppenfoto im Garten.



Die erfolgreichen Züchter der HSS 2017 im Januar 2018 in Bramsche.



Deutsch-niederländische Tierbesprechung auf Augenhöhe!



VDT Erfurt 2016



HSS Bramsche 2017



Damascenertrunk vom Ehrenvorsitzenden.

## JHV und Jungtierbesprechung 2017 in Bergisch Gladbach



Kaffeetafel bei Stephans im Garten.



**Europa Champions 2017:** Andreas Mai, Walter Braak, Claudia Köster und René Stephan mit Bürgermeister und Ausstellungsleitung.

## JHV 2018 am 03.11. in Frankenu im Rahmen der HSS

## Die Jungtierbesprechung 2018 musste ausfallen



Kassierer: Bernd Schmidt wiedergewählt. Für den Posten des 2. Schriftführers konnte keine Besetzung gefunden werden.



sehr erfolgreich abgeschlossen haben.

Unser langjähriger **Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Alfred Schneider** ist 2022 verstorben. In der langen Zugehörigkeit hat Alfred den Club in unterschiedlichen Funktionen geprägt.



Nicht zuletzt hat er immer dafür gesorgt, dass edle Tropfen aus seiner Heimatstadt Rudesheim am Rhein als Geschenk oder zum direkten Verzehr mitgebracht wurden. Alfred lebte in dieser Zeit das Bild der „Damascener-Familie“.

## JHV und Jungtierbesprechung 2019 in Lengerich

Julia und Walter Braak hatten eingeladen. Zur Stärkung gab es eine schmackhafte Erbsensuppe, die in sehr guter Erinnerung geblieben ist.



Bei der Jungtierbesprechung durch Preisrichter Walter Baak konnten viele schöne Rassevertreter bewundert werden.



Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Ergebnisse.  
Vorsitzender: René Stephan wiedergewählt.  
Stellvertreter: Walter Braak wiedergewählt.

Im Jahr **2019** wurde im holländischen Drachten eine Sonderschau des DCN mit 89 Tieren durchgeführt, zu der auch Claudia Köster, Bernd Schmidt und René Stephan Tiere schickten und dabei

## JHV und Jungtierbesprechung 2020

Aufgrund von Corona gab es 2020 keine Veranstaltungen. Auf der Homepage wurde eine kleine virtuelle Schau mit einigen schönen Jungtieren durchgeführt.



## JHV und Jungtierbesprechung 2021 in Zwingenberg



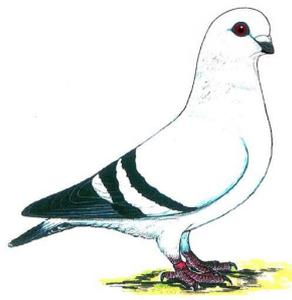
Rainer Klein hatte mit seinem Team für beste Bedingungen gesorgt. Im Mittelpunkt der Tierbesprechung stan-

den sehr gute Rassevertreter. Auch Züchter aus Frankreich hatten sich auf den Weg gemacht.

In der Versammlung wurde der aktuelle Stand zum neuen Standardbild erläutert.

Die vom DCN initiativ beauftragte Standardbildänderung wurde nach 1,5 Jahren Zeit beendet.

2020 fand eine finale Abstimmung mit Herrn Frindel und allen Verbänden statt, das **neue Standardbild** ist nun fertig.



Neuwahlen:

Zuchtwarte: Rainer Klein und René Stephan

Schriftführerin: Claudia Köster

Homepage: René Stephan

## JHV und Jungtierbesprechung 2022 in Bergisch Gladbach

Zur JHV fanden sich nur 7 Mitglieder bei René ein. Die Tagesordnung wurde schnell bearbeitet. Claudia Köster hatte das Amt der Schriftführerin aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt. Bei den Vorstandswahlen konnte für die Besetzung eines neuen Schriftführers niemand gefunden werden.

Die anwesenden Züchter hatten schöne Jungtiere mitgebracht, die nach der Versammlung in Augenschein genommen wurden. Hier zeigten sich schon einige tolle Vertreter der Rasse in beiden Farbschlägen von ihrer besten Seite.

## Hauptsonderschau in Hofheim UF 2022

In Hofheim hatten wir unsere HSS im November 2023. Bei den Bindigen stellten Martin Linnemannstöns und Bernd Schmidt die hoch bewerteten Tiere. Bei den Gehämmerten zeigte diese Walter Braak.

In Hannover fand kurz vor Weihnachten 2022 die VDT Schau statt.



Deutsche Meister wurde bei den Bindigen Dirk Schneider und Walter Braak bei den Gehämmerten. Eine Täubin von Martin Linnemannstöns erhielt das Blaue Band.

## Damascener Championat im Januar 2023 in Hasbergen



Solch' eine Ausstellung fand erstmalig auf Initiative von René Stephan statt.

Unser Zuchtfreund Hartmut Gruhn hatte in „seine“ Ausstellungshalle eingeladen. Die teilnehmenden Züchter „durften“ nur 4 Tiere ausstellen.



Die Ergebnisse. Damascener eifarbig mit schwarzen Binden:

1. 1,0 R. Stephan
2. 0,1 M. Linnemannstöns
2. 0,1 R. Stephan



Damascener eifarbig gehämmert:

1. 0,1 W. Braak
2. 1,0 W. Braak
3. 0,1 R. Stephan



Gruppenfoto der Teilnehmenden mit Besuch Januar 2023.

# 2023

## 50 Jahre Damascener Club Deutschland: Ein Jubiläum wird gefeiert!

### JHV und Jungtierbesprechung 2023 in Münster

Ein Ziel des Treffens zum Jubiläum wurde erreicht: Es waren mehr Mitglieder zum 50. anwesend als bei der Gründung im Jahre 1973 in Hannover zugegen waren.



13 Mitglieder waren nach Münster gekommen, insgesamt nahmen 25 Personen an der Veranstaltung teil.

Als Gründungsmitglied wurde Josef Braak besonders begrüßt. Josef ist ein verlässlicher Besucher der DCD Veranstaltungen.



So erhielt Josef auch als Erster den Erinnerungskrug zum Jubiläum. In der Versammlung konnte auch in diesem Jahr für die Besetzung des Schriftführers niemand begeistert werden.



Martin Linnemannstons wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Das „Dreigestirn“ des DCD im Jubiläumsjahr 2023:



René Stephan (1. Vors. und Zuchtwart), Walter Braak (2. Vors.) und Bernd Schmidt (Kassierer) v.l.n.r. Weiterhin gehört Rainer Klein (Zuchtwart) zum Vorstand.

Die Jungtierbesprechung von 35 Damascener-Tauben in beiden Farbschlägen wurde von Walter Braak und René Stephan durchgeführt.



Für die Damen bestand das Angebot, Münsters Innenstadt mit einigen Sehenswürdigkeiten zu besuchen.



Das Antiquariat von „Wilsberg“ war beispielsweise ein Anlaufpunkt.

Wohlverdiente Pause.



Gruppenbild der Teilnehmenden beim Abendessen.



Astronomische Uhr im Dom.

Pause!

Der zum DCD-Jubiläum festlich geschmückte Prinzipalmarkt:

## Ausstellungen

In unserem Jubiläumsjahr 2023 zum 50. Bestehen des DCD fanden drei Sonderschauen statt.

Zur **VDT in Leipzig vom 01. bis 03. 12. 2023** waren 101 Damascener (89 bindige und 12 gehämmerte) gemeldet. Deutscher Meister wurde hier René Stephan mit 576 Punkten.

Zur **Nationalen in Erfurt** wurden 10 Damascener zur Schau gemeldet.

Höhepunkt ist die **Hauptsonderschau in Bramsche**. Diese wird zugleich die Eberhard Arndt Gedächtnisschau sein.



## **IMPRESSUM:**

### **DCD VON 1973**

TEXTE BIS 1998:  
ALFRED SCHNEIDER, GÜNTHER  
RESCH, WALTER BRAAK.  
INFO-MATERIAL UND BIL-  
DER VON R. FUCHS, I. JUNGNI-  
CKEL, E. ARNDT

1999 BIS 2013:  
WALTER BRAAK, CLAUDIA  
KÖSTER UND MARTIN LINNE-  
MANNSTÖNS  
BILDMATERIAL VON RENÉ STE-  
PHAN UND MARTIN LINNE-  
MANNSTÖNS

2014 BIS 2023  
MARTIN LINNEMANNSTÖNS  
BILDER VON RENÉ STEPHAN  
UND MARTIN LINNEMANN-  
STÖNS

### **DIESE FESTSCHRIFT HA- BEN IN FORM GEBRACHT:**

ALTE SCHRIFTEN, ORDNER,  
AUSSTELLUNGSKATALOGE  
UND VIELES MEHR HAT GE-  
SICHTET UND AUFGE-  
SCHRIEBEN:

### **CLAUDIA KÖSTER, JORK.**

TEXTE GELESEN, ÜBERAR-  
BEITET UND GESCHRIEBEN,  
FOTOS BEARBEITET UND  
HINZUGEFÜGT:

### **MARTIN LINNEMANN- STÖNS, MÜNSTER.**

**Diese Jubiläums-  
schrift wurde an-  
lässlich des 50-  
jährigen Bestehens  
des DCD von 1973  
zusammengestellt.**

## **AUF EINEN BLICK**

### **DIE 74 MITGLIEDER:INNEN DES DCD IM JUBILÄUMSJAHR 2023**

MARKUS ABRAHAM  
HORST ALT  
HEINZ BARTELS  
UWE BARTSCH  
MARC BERGER  
BRUNO BLOCH  
THOMAS BLOCK  
JOSEF BRAAK  
WALTER BRAAK  
SIEGFRIED BÜHNER  
WILFRIED BUTTGEREIT  
ANTONIO DA COSTA PEREIRA  
NICK DEHNE  
YVES DUCHÉ  
LYDIA FUCHS  
RAINER FUCHS  
BERNHARD FUNDIS  
MARGARETE FUNDIS  
CHRISTINE GALYS  
GÜNTHER GESSNER  
HARTMUT GRUHN  
HELMUT GURBANSKI  
FRIEDRICH HASELHUHN  
ANTJA HINZ  
JACOBUS HOLMAN

CATHARINA HOLMAN  
ABDULATIF ISMAIL  
ROBERT JACOBS  
ROMAN JÄGER  
ELKE JUNGNICHEL  
INGOLF JUNGNICHEL  
DIANE KLEIN  
FRANK KLEIN  
RAINER KLEIN  
BEN KOCKEN  
CLAUDIA KÖSTER  
ERICH KRISCH  
NORBERT LAGER  
WILFRIED LAMBERTI  
PAUL LENK  
MARTIN LINNEMANNSTÖNS  
ANDREAS MAI  
GÜNTHER MEIER  
PHILIP MOGENS  
MARTINA NESSELER LAMBERTI  
BRUNHILD OFFERMANN  
HANS-RAINER PLANDER  
JÖRG PLATTE  
GÜNTHER RESCH  
THOMAS RESCH  
BERNHARD RODEGRO  
ANNA RUNZER  
PHILIPP RUNZER  
RAINER SCHAMBERGER  
MAXIMILIAN SCHEVERMANN  
BERND SCHMIDT  
DIRK SCHNEIDER  
HEIKE SCHNEIDER  
GERTRAUD SCHUETTLER  
JOSEPH SCHULZE ICKING  
ULRIKE SCHWÖBEL  
WERNER SCHWÖBEL  
REINHOLD SEWING  
MARCO SIEDENTOP  
RALF SPARENBERG  
RENÉ STEPHAN  
MARIO THOMSEN  
BERTRAM TRINKERL  
JOSEF WEILER  
SILVIO WENDT  
EHRENHARD WILKEN  
HERBERT WILKENS  
MATHIAS WLUKA  
PATRICK ZIMMERT